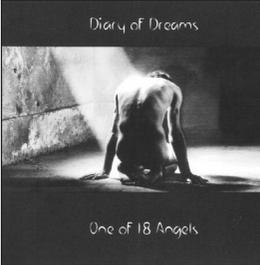
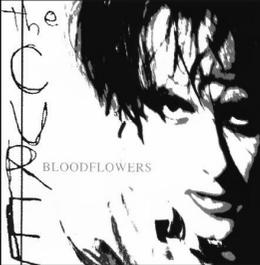


DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.7 10.5.00



Diary Of Dreams
"One Of 18 Angels"
 (Accession/EFA)
 Die 5. CD des Wave-Projekts strahlt wie gewohnt eine unheimliche Kraft u. sehr viel Gefühl aus u. beschäftigt sich wieder mit den eher düsteren Themen unseres Lebens und der Menschheit, ohne dabei depressiv zu klingen. Besondere stilistische Neuerungen sind nicht zu verzeichnen, d. CD klingt aber elektronischer u. rhythmischer als ihre Vorgänger.

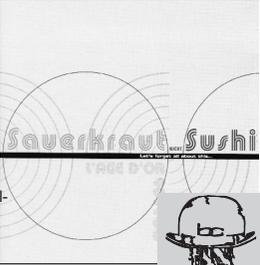


The Cure
"Bloodflowers"
 (Polydor)
 Nach d. Hinwendung zu poppigere Tönen in den 90ern knüpft das neue Album an das 89er Meisterwerk *Disintegration* u. den damaligen Cure-Sound an. Musikalisch nichts Neues also, aber aufmerksames Zuhören erschließt Detailreichtum u. Dichte d. Kompositionen, die zwar melancholisch aber nicht so kalt u. pessimistisch wie auf *Disintegration* klingen.

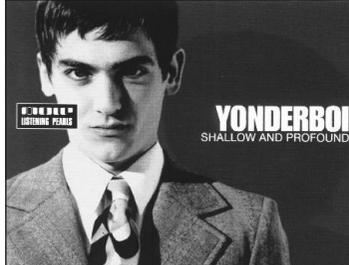
Nina Hagen
"Return Of The Mother"
 (Virgin)
 3 Jahre lang hat Nina an ihrem neuen Album gebastelt u. dabei viele verschiedene Einflüsse verarbeitet, die von BreakBeats im wichtigen Opener u. Titelsong über Schlager u. House-Beats bis zu indischen Klängen im Schlußlied reichen. Dabei gibt sie sich, insbesondere textlich, wie gewohnt schrill bis naiv, was die einen lieben u. die anderen hassen werden.



V.A.
"Sauerkraut & Sushi"
 (L'Age D'Or)
 Auf diesem Sampler stellt das Label L'Age D'Or Veröffentlichungen aus den letzten beiden Jahren vor. Vertreten sind u.a. die Deutsch-Pop-Aushängeschilder *Tocotronic*, *Die Sterne*, *Stella* und die *Aeronauten*. CD 1 enthält dabei vorrangig Original-Versionen, während CD 2 Remixen Platz läßt, die vor allem die Fans interessieren dürften.



DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.7 10.5.00

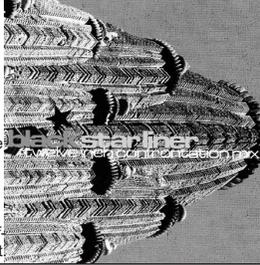


Yonderboy
"Shallow And Profound" *
 (Mole)
 Es gibt sie doch noch, die (angenehmen) Überraschungen beim Anhören einer neuen Platte! Dabei sind es nicht etwa großartige musikalische Innovationen, durch die das Debüt von *Yonderboy* besticht, sondern die Souveränität, mit der d. erst 19jährige Ungar mit einfachen Mitteln beeindruckend dichte Kompositionen voller Gefühl u. Melodie erschaffen. Im Kindesalter in d. klassischen Gitarre unterrichtet, entdeckt er mit 13 d. Liebe zum Musik-Computer. Als 16-Jähriger schick er sein erstes Demo, eine geniale Adaption des *Doors*-Klassikers "Riders On The Storm", an Juice Records in Budapest. Unter dem Titel "Pink Solidism" bereicherte er zahlreiche Compilations (u.a. den bereits in der *Lauschbar* vorgestellten Sampler "Science Fiction Jazz 4"). Im letzten Sommer hat er nun zusammen mit Freunden die CD eingespielt, die eine wunderbar entspannte und weiche Atmosphäre mit ungarischem Flair verbreitet.



Khaled
"Kenza"
 (Barclay/Universal)
 Khaled gehört zu d. Protagonisten der algerischen Rai-Musik, einer Mischung aus afrikanischen Rhythmen, Reggae und orientalischen Melodien. Diese Musik ist naturgemäß sehr tanzbar u. erfreut sich seit dem Weltmusik-Boom auch bei der europäischen Jugend wachsender Beliebtheit, wozu auch die neue CD von Khaled beitragen könnte.

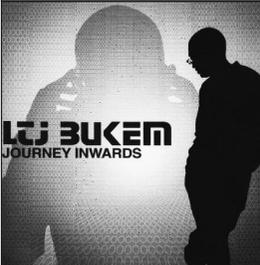
Black Star Liner "Twelve Inch Confrontation Mix"
 (EchoBeach)
 Die Band ex. seit 1996 und vereint Inder mit Wohnsitz in London. In ihrer Musik verbinden sie d. Melodien der Heimat mit Techno, Dub-Reggae u. Drum'n'Bass zu einer exotischen und tanzbaren Musik-Melange, die durch d. gemeinsamen ethnischen Hintergrund gewisse Ähnlichkeiten mit Bands wie *Cornershop* u. *Joi* aufweist, aber dennoch eigenständig ist.



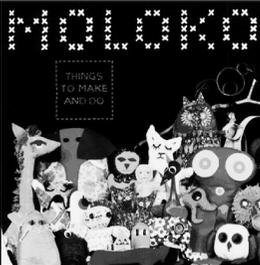
Eine Veranstaltungsreihe des **bc-Studentenclub** auf dem Campus der TU Ilmenau, unterstützt durch Müller Drogerie Ilmenau

In der *Lauschbar* werden interessante Neuerscheinungen des Plattenmarkts vorgestellt ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.7 10.5.00



LTJ Bukem
"Journey Inwards" *
 (Good Looking)
 LTJ Bukem, innovativer DJ u. Mitbegründer u. Förderer d. Drum'n'Bass Styles legt nun seinen ersten eigenen Longplayer vor. Die Doppel-CD enthält sowohl ältere, bereits veröffentlichte Aufnahmen, namentlich d. Titelsong von 1998, als auch neuere bis brandaktuelle Stücke, die durch Einflüsse von Soul & Funk ein angenehmes warmes Feeling verbreiten.



Moloko
"Things To Make And Do"
 (Roadrunner/Connected)
 Ein durchgehender Hörgenuss stellt sich nicht ein, da einige Pop-Perlen immer wieder durch experimentelle Stücke gebrochen werden, was zuweilen aufgesetzt wirkt. Mit "The Time Is Now" enthält die CD dennoch einen potentiellen Nachfolger der Marke "Sing It Back", welches selber in Form eines langen House-Remixes vertreten ist.

Laika
"Good Lookin Blues"
 (Too Pure/Zomba)
 Das britische Quartett möchte Musik machen, d. sowohl experimentell ist als auch die Gefühle anspricht. Mit der neuen 3. CD gelingt dies wieder ganz gut, wobei sie im Vergleich zu den Vorgängeralben entspannter u. ruhiger klingt. Der verringerte Einsatz d. Computers zugunsten echter Instrumente gibt der CD dazu noch einen angenehm warmen Ton.



V.A.
"Essential Millenium"
 (Warner)
 3 der bekanntesten britischen DJs u. Musikproduzenten legen auf je einer CD in einem durchgehenden Mix ihre Auffassung von moderner Tanzmusik an der Schwelle zum neuen Jahrtausend nieder: während sich *Pete Tong* auf Club-House konzentriert u. *Paul Oakenfold* technoide Sounds vorzieht, dominieren im Mix von Norman Cook alias *Fatboy Slim* die BigBeats.



... die mit * gekennzeichneten Platten sind die persönlichen Favoriten ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.7 10.5.00



Primal Scream
"Extremator"
 (Creation/Sony)
 Primal Scream sind seit Jahren Vorreiter bei der Verbindung von Rock und modernen elektronischen Klängen. Im Gegensatz zu dem eher sanfteren Vorgängeralbum fällt das neue wieder etwas härter aus, was nicht zuletzt mit der Auseinandersetzung mit ersten politischen Themen, z.B. dem Kosovo-Krieg zusammenhängt.



Apoptygma Berzerk
"Welcome To Earth"
 (Tatra/Connected)
 Gut Ding will gut Weile haben! 4 Jahre sind seit dem letzten regulären Longplayer d. norwegischen Electro-Formation ins Land gegangen. Neben Vaterfreuden, Zivildienst u. langen Touren ist dafür auch die sorgfältige Arbeitsweise von Mastermind Stephan Groth verantwortlich, die uns wieder ein ausgereiftes Electro-Album beschert hat, das sowohl technoide Uptempo-Stücke zum Abtanzen als auch einfühlsame Balladen bereithält.

Covenant
"United States Of Mind"
 (Dependent/SPV)
Covenant sind ebenfalls bereits eine feste Größe in der Electro-Szene und werden mit der neuen Scheibe ihre Stellung zweifellos halten, bietet sie doch wieder einige feine Pop-Stücke, die in die Beine und ins Ohr gehen. Stilistisch mit der neuen CD von *Apoptygma Berzerk* vergleichbar, zeichnet sich die neue von *Covenant* aufgrund von Anleihen bei Soul, Break-Beat und House sowie von ausgefalleneren Sounds insgesamt jedoch durch eine größere Vielseitigkeit und Innovativität aus.



Recoil
"Liquid"
 (Mute)
 Die mittlerweile 5. Solo-Platte des ex-Depeche-Mode *Alan Wilder*. Sie klingt aber gar nicht nach DeMo, sondern breitet elektronische Soundscapes mit wechselnden u. außergewöhnlichen Stimmungen aus, die ihre besondere Wirkung durch die beeindruckenden Stimmen der Gäste *Diamanda Galas* und *Nichole Blackman* entfalten.



... Anregungen und Hinweise sind willkommen ...